

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte der Regierung und Bildung von Baden unter Carl Friederich

aus Archiven und andern Quellen bearbeitet

Vor der Revolution

Drais von Sauerbronn, Karl Wilhelm Ludwig Friedrich

Carlsruhe, 1818

Verzeichniß von Urbarmachung in der mittleren Markgrafschaft [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-242140](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-242140)

V e r z e i c h n i s s

von Urbarmachung in der mittlern Markgrafschaft
von 1771 bis 1789.

Im Amt Baden: zu Ebersteinburg 20, zu Ds 131 Morgen
(meistens zu Wiesen).

Im Oberamt Rastatt: ungefähr 500 (ein guter Theil da-
von war durch die gerade Richtung des Murgkanals
gewonnen). Hauptculturen gingen von Rastatt süd-
lich bis gegen Dittersweier; nördlich bis gegen Dar-
landen.

Im Amt Ettlingen: zu Beiertheim 25, Sulach 60, Grü-
newinkel 26, Pfaffenroth 24, Forchheim 24, Mörsch
200, die Stadt 47, Malsch 79, Schölsbronn 30,
sedann in Völkersbach 80, Burbach 50, Speffart
1 Morgen.

Im Ebersteinischen: in Freiolsheim 10, Michelbach 20,
Ottenau 24, Weissenbach 22½, Forbach 42.

In den Aemtern Steinbach und Bühl: meist auf der Stein-
bacher Stadtgemarkung, die große Cultur der Elendal-
mend, die ein beträchtlicher Theil der späterhin weiter
getheilten Kirchspiels = Allmenden und Waldungen
war. Nach einer berichtlichen Anzeige des Haupt-
manns Bierordt v. 27. März 1786 waren damals
schon, unter seiner Leitung, seit 1774, aus schlech-
ten Weiden zu Wiesen und Aekern umgeschaffen: für
den Flecken Bühl 97, für Bühlertal 148, Altschweier
69, Steinbach 124, Neuweier 130, Barenhalt 108,
Weitenung 38, Mühlenbach 118 und für den Staab
Sinzheim 210 Morgen *).

*) Von noch viel größerer Bedeutung waren die Theilungen des
zwischen Baden und der Ortenau gemeinschaftlichen Waldes He-
genich von 1791, und der Bindeckischen Waldungen zwischen
badischen, bischöflich = strasburgischen und ortenauischen Gemein-
den, von 1804 an.

Im Oberamt Mahlberg und Amt Staufenberg: zu Schenheim 100, zu Dundenheim 80, zu Malberg 25, Rippenheim 34, im Durbach 32.

Summe der in der kürzern Zeit von 1771 bis 1789 im Bbadischen neuentstandenen Aecker, Wiesen und Reben = 2728 Morgen.

Da aber von mehrern Orten die bestimmten Nachrichten nicht eingegangen, und da auch, bei den obstehenden Angaben, der Geschichtschreiber veranlaßt hat, daß allenthalben im Zweifelsfall nur das sichere minus angegeben werde: so kann man in runder Zahl wohl 9000 Morgen neue Flurselder annehmen, die unter Carl Friedrichs Regierung, schon vor der Revolutionszeit, diesseits Rheins urbar gemacht worden sind.

IX.

V e r z e i c h n i s s

von aufgeführten öffentlichen Gebäuden im hurlachischen Unterland, von 1746 bis 1789.

Im Oberamt Carlsruh, und zwar in der Residenz: die Vollendung der Zirkelgebäude samt den Nebengebäuden, welche von deren beiden Enden gegen das Schloß hinziehen; dieses selbst von Stein aufgeführt, und die Schloßkirche mitenthaltend; die reformirte Kirche; das catholische Bethaus; der Wasserturm; das Jagdzeughaus (nachmals zu einer Caserne umgeschaffen); die Gebäude in den Hasanen- und Schloßgärten, wie auch in den neu angelegten Gärten des höchstsel. Erbprinzen und nun der Frau Markgräfin. Dazu kam die sogenannte Baugnade, oder die, nach der